Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

19. Jahrgang

2. Quartal 2009

106




Gemüsehof Olendiek
Ihr Fachgeschäft für Vitamine
Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317
„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus
Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung
Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa
Elbe-Weser Werkstätten
Gemeinnützige GmbH
EWW
www.eww-wfb.de


Wellness für Sie und Ihn...
AquaVitales
Moor-Therme
Bad Bederkesa
...Erholen
...Entspannen
...Wohlfühlen
Jeden Dienstag Damensauna 10-22 Uhr
www.moor-therme.de
Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Telefon 04745/9433-0

Wo geht es hier . . .

. . . in den Ort? Wo kann man gut speisen?, usw. usw.

Das waren bislang Fragen unserer vielen Fahrgäste am historischen Bahnhof in Bad Bederkesa, die jetzt der Vergangenheit angehören. Die vielen teilweise ratlosen Gesichter nach dem Verlassen des Museumsbahnzuges waren im letzten Jahr Anlass für mich, den Bauhofleiter des Fleckens, Hans Hermann Semken einmal ganz **privat** zu fragen, ob er aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten analog der Ortsplantafeln im Ort eine solche auch für unseren Verein bauen könne. Gesagt, getan! Wir besorgten das Material und er baute in kurzer Zeit das schmucke Ständerwerk.



Zum Plan selbst boten wir den gastronomischen Betrieben in und um den Flecken Bad Bederkesa Werbeflächen darauf an. Diese sind nummeriert und entsprechend auf dem Ortsplan auch kenntlich gemacht. Dank seiner Berufsausbildung war es für unseren Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Günter Ehlers, ein Leichtes, wunschgemäße Werbeanzeigen am PC zu gestalten.

Somit wurde am 30. April 2009 in einer kleinen Feierstunde diese neue Orientierungshilfe neben dem historischen Meilenstein (wir berichteten darüber in Heft 104) „eingeweiht".

Heidi und Peter Diekmann (Restaurant „Schlemmer Carè) und Christa Bensen (Gasthof am See, Flögeln) vertraten würdig die weiteren 12 Inserenten, die uns mit ihren Spenden die Finanzierung dieses Ortsplanes leichter machen.

Entsprechende Worte einer „gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen dem örtlichen Gewerbe und der Museumsbahn fand Andreas Bruske als stellv. Vorsitzender des Gewerbevereins.

Danke sagen wir allen Beteiligten – und dazu gehören insbesondere auch die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und der Strom- und Gasversorger EWE. Unseren Gästen wünschen wir ab sofort eine gute und problemlose Orientierung und angenehme Stunden im Moorheilbad und umzu! *(wh)*

Spende für die Museumsbahn

Auf folgende Konten können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666
Volksbank Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 115 17 000

9:19 Uhr ab Bad Bederkesa . . .

startete am 1. Mai der Sonderzug der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. zur fast schon traditionellen Fahrt in das Künstlerdorf Worpswede im Teufelsmoor. Kurz vor der Abfahrt des Zuges kam die Frage von Service-Mitarbeiterin Agnes Thien aus dem Fenster der Küche in der ersten Etage des Bederkesaer Bahnhofsgebäudes: Wieviel Zeit habe ich noch?

Die Antwort von Zugleiter Konrad Keim kam prompt: 1 Minute! Pünktlich gab der Zugleiter den Abfahrauftrag ZP 9 und der Zug, gezogen von der ehemaligen rumänischen Dampflok 131.060 fuhr ab, natürlich ohne Agnes Thien und Ursula Glander, die ebenfalls noch in der Küche beschäftigt war.



09:19 Uhr ab Bad Bederkesa: Zugleiter Konrad Keim

Nach den Betriebshalten in Drangstedt (Einschalten der Straßensignale am Bahnübergang durch die Zugaufsicht) und Debstedt (Sicherung des Bahnübergangs durch den Rangierbegleiter) wurde um 9:52 Uhr die Station Langen erreicht. Hier bestiegen dann auch die in Bad Bederkesa zurückgelassenen Damen des Service-Teams den Zug. Mit dem Auto ist man doch ein wenig schneller. Und frischer Kaffee für die Fahrgäste war jetzt auch mit an Bord.

Während des Aufenthalts in Langen gilt es für das Lokpersonal, sich beim Zugleiter in Bad Bederkesa abzumelden und die Erlaubnis zur Einfahrt in den Bereich der Deutschen Bahn AG zu erhalten. Nach dem Herunterlassen der Schranke an der Leher Landstraße durch den Rangierbegleiter konnte die Fahrt weitergehen. Ein kurzer Halt nach dem Passieren der Straße dient der Mitnahme des Schrankenbedieners. Nach wenigen hundert Metern erneuter Halt: Die Straßensignale am Übergang „Südstellenweg" müssen eingeschaltet werden.

Vorbei am Blocksignal geht es über die Anschlußweiche unserer Museumsbahnstrecke auf das Netz der Deutschen Bahn. Am heutigen Tag ist kein Halt in „Bremerhaven-Lehe" vorgesehen. Um 10:14 Uhr wird „Bremerhaven Hbf" erreicht, wo die letzten Fahrgäste zusteigen.

Nach der Abfahrt des Zuges haben Zugaufsicht Jürgen Hellwig und die Schaffner Heinz Friebus und Günter Waßmann alle Hände voll zu tun, um allen Passagieren einen Sitzplatz zu verschaffen, denn durch kurzfristige An-, Abmeldungen und

Zustiege sind die Sitzpläne ein wenig durcheinander geraten. Die Zugbegleiter haben es aber geschafft, stehen musste im Zug keiner. Der Zug ist mit 186 Fahrgästen komplett ausgebucht.
Nach der Durchfahrt des Bahnhofs „Bremerhaven-Wulsdorf" und Anmeldung des Zuges beim Zugleiter in Bremervörde zweigen wir ab auf das Streckennetz der „Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser" (EVB). Die drei Zugbegleiter machen sich an die Kontrolle der Fahrkarten und kassieren die noch nicht gezahlten Fahrgelder.
Um 10:46 Uhr Halt in Geestenseth: Die Kreuzung mit dem planmäßigen Triebwagen der EVB steht an. Viele Fahrgäste steigen aus, besichtigen die Lok, stellen Fragen an das Personal oder nutzen den Aufenthalt für eine Zigarette. Nach zehn Minuten Aufenthalt (der Triebwagen vom Typ Coradia LINT 41 ist inzwischen eingetroffen) geht es weiter.



Kreuzungshalt in Geestenseth: Fahrgast Wolfgang Rawiel im Gespräch mit Heizer Paul-Eugen Schumann und Lotse Benjamin Franke (neu im Verein, rechts im Bild)

„Nächster Halt: Bremervörde. Ca. 20 Minuten Aufenthalt!" Mit dieser Ansage macht das Zugpersonal auf die nächste Möglichkeit, sich die Beine zu vertreten, Fotos zu machen oder einfach nur das Gespräch mit Mitreisenden oder mit dem Zugpersonal zu suchen, aufmerksam. Für die Weiterfahrt in Richtung Teufelsmoor muss die Lok an das andere Zugende umgesetzt werden. Also Lok abkuppeln, vorziehen über die Weiche, umfahren des Zuges über einen Großteil des Bremervörder Bahnhofsgeländes, am anderen Ende wieder an den Zug heranfahren, ankuppeln, Bremsprobe. Viel Arbeit für Lokführer (und Lokbesitzer) Bernd Förster und Rangierer Jörg Eisenbach. Auf der Lok ist inzwischen ein neuer Lotse an Bord:

Der Eisenbahnbetriebsleiter der EVB und unserer Museumsbahn Harald Uhle übernimmt diese Funktion auf dem Abschnitt Bremervörde-Worpswede und zurück. Auf der Strecke Bremerhaven-Bremervörde wurde diese Aufgabe durch unser neues Mitglied Benjamin Franke ausgeübt, der bei der EVB als Lokführer tätig ist.



Lotse Harald Uhle und Lokführer Bernd Förster warten in Bremervörde auf den Abfahrauftrag

Vorbei an der modernen EVB-Werkstatt, an zahlreichen EVB-eigenen aber auch fremden Dieseloks und Triebwagen sowie an abgestellten Metronom-Zügen, die in Bremervörde gereinigt werden, geht es nun auf die fast hundertjährige Strecke Bremervörde – Osterholz-Scharmbeck in Richtung Teufelsmoor.



Unsere Zuggarnitur unterwegs im Teufelmoor

Um 12:07 Uhr Halt am Bahnsteig in Gnarrenburg. Wegen der bevorstehenden Kreuzung mit dem Moorexpreß Bremen – Stade schließt Harald Uhle die Weiche zum Gleis an der Ladestraße auf, legt die Weiche auf Abzweig und erteilt den Auftrag an den Lokführer, in das Nebengleis einzufahren. Nach dem Passieren der Weiche wird die Weiche wieder zurückgestellt und wieder verschlossen. Der Kreuzung mit dem historischen Triebwagen steht nun nichts mehr im Wege. Zahlreiche Mitglieder des Vereins „Bremervörde-Osterholzer Eisenbahnfreunde e. V.", die im alten Gnarrenburger Lokschuppen ihr Domizil haben und sich an diesem 1. Mai zum „Schuppenlüften" getroffen haben, begleiten die Zugkreuzung mit Gesprächen mit Museumsbahnkollegen sowie mit zahlreichen Fotoaufnahmen. Nach Vorbeifahrt und Halt des Moorexpreß am Bahnsteig wird unsere Zuggarnitur an den Bahnsteig zurückgedrückt (also die gleiche Prozedur wie zuvor, nur in umgekehrter Reihenfolge). Kurz danach erfolgt die Weiterfahrt durch das schöne Teufelsmoor in Richtung unseres Zielortes: Mit geringer Verspätung wird Worpswede um kurz nach 13 Uhr erreicht.



Ankunft in Worpswede: Aus dem Führerhaus schauen Heizer Andreas und unser Neumitglied Benjamin Franke heraus

Nachdem die Fahrgäste den Zug verlassen haben um sich einen schönen Nachmittag bei Superwetter in Worpswede zu machen, wurde der Zug in das Nebengleis rangiert und die Zuglok an das andere Zugende gesetzt. Während das Lokpersonal die Dampflok für die Pause vorbereitet, sehen die Zugbegleiter in den Waggons nach dem rechten und schließen die Fahrzeuge ab. Dann ist Zeit für die Mittagspause im Biergarten des historischen Bahnhofsgebäudes. Nur auf der Dampflok bleibt eine Wache zurück.





Endlich Mittagspause: Die Zugbegleiter Günter Waßmann, Jürgen Hellwig und Heinz Friebus (Bild links). Auch das Service-Team gönnt sich im Biergarten eine Erfrischung: Jan-Hendrik Thien, Lukas Hildebrandt, Ursula und Bernd Glander, Rolf und Agnes Thien (Bild rechts).

Während des Aufenthalts im Künstlerdorf muss sich die Lokmannschaft immer wieder um das Feuer bzw. um den Dampfdruck im Kessel kümmern. Die Mitglieder des Service-Teams machen einen Spaziergang in den Ort; die Zugbegleiter verbringen die Zeit am Zug mit Gesprächen – nicht nur – aus der weiten Welt des Eisenbahnwesens. Auch Informationen an die zahlreich vorbeikommenden Fußgänger und Fahrradfahrer sind eine willkommende Abwechslung. Im Verlauf des Nachmittags stehen noch mal Rangierarbeiten an: Der Kesselwagen, mit dem die Dampflok mit frischem Wasser versorgt werden kann, soll an das andere Zugende gebracht werden.
Am späten Nachmittag treffen die zufriedenen Fahrgäste nach und nach wieder am Bahnhof und am Zug ein. Vor der Abfahrt in Richtung Bremervörde ist noch die Durchfahrt des Moorexpreß-Zuges Stade – Bremen abzuwarten. Da der Zug ein wenig Verspätung hat, erfolgt unsere Abfahrt in Richtung Bremervörde mit +10 Minuten. Unterwegs dann die Nachricht, der zuvor in Richtung Bremervörde – Stade gefahrene Moorexpreß soll in Brillit wegen zu heisser Maschinenanlage liegengeblieben sein. Wie wir Tage später erfahren, ist der Triebwagen von einer EVB-Hilfslok nach Bremervörde gezogen worden. So erreichen wir Bremervörde mit +12 Minuten. Da die Lok hier wieder an das andere Zugende umgesetzt werden muß, ist die planmäßige Abfahrt um 19:29 Uhr nicht zu schaffen. Wegen der anstehenden Kreuzung mit dem planmäßigen EVB-Triebwagen Bremerhaven – Buxtehude in Geestenseth ist eine pünktliche Abfahrt aber notwendig. Unter Mithilfe von EVB-Betriebsleiter Harald Uhle legen die Lokmannschaft um Bernd Förster und Rangierbegleiter Jörg Eisenbach eine rekordverdächtige Wende hin. Abkuppeln, Umlaufen, ankuppeln, Bremsprobe und schon geht es wieder los. Geestenseth erreichen wir mit + 9 Minuten. Der EVB-Triebwagen wartet schon auf die Weiterfahrt. Kurzer Halt am Bahnsteig (diesmal ohne Zigarettenpause) und weiter geht's.
Auf der Rückfahrt hat unser Service-Team wieder alle Hände voll zu tun. Nach dem doch recht warmen Tag haben die Fahrgäste vor allem Durst. Immer wieder machen sich Ursula und Bernd Glander sowie Agnes und Rolf Thien mit dem Getränkekorb auf



Pause auf der Bühne des Buffetwagens: Rangierer Jörg Eisenbach und „der Mann für alle Fälle" Hans-Georg Richter

den Weg durch den Zug, während sich die „Jungspunde" Jan-Hendrik Thien und Lukas Hildebrandt vor allem um den Verkauf von Getränken, Kuchen, Bockwurst sowie Souvenirs im Buffetwagen kümmern.

Die 10 Minuten Verspätung begleiten uns bis Bremerhaven. Am Hauptbahnhof verlassen die ersten unserer zufriedenen Fahrgäste den Zug, ebenso in Langen. Hier erfolgt wieder die Anmeldung bei unserem Zugleiter im Büro in Bad Bederkesa, Konrad Keim. Mit +12 Minuten erreichen wir gegen 21:30 Uhr unseren Heimatbahnhof Bad Bederkesa, wo die meisten unserer Fahrgäste aussteigen. Viele Mitfahrer bedanken sich beim Zugpersonal: „War eine schöne Fahrt" oder „Vielen Dank. Und das macht ihr alles ehrenamtlich?"

Während sich das Lokpersonal um die rüstige alte „131.060" kümmert (Abschmieren, Bekohlen, Wassernehmen usw.), räumt das Service-Team den Buffet-Wagen auf. Das Zugpersonal macht noch einen Kontrollgang durch die Wagen und verschließt dann Fenster und Türen. Im Eilzugwagen wird noch eine Handtasche gefunden. Sie wird im Tresor der Fahrkartenausgabe deponiert und am nächsten Tag vom Ehemann der Besitzerin abgeholt. Um kurz nach 22:00 Uhr ist für die meisten Museumsbahner endlich Feierabend. Nur das Lokpersonal ist noch mit der Pflege der alten Dampflok beschäftigt. *(gw)*

Internet-Tips:

Hier ein Tip für unsere Internet-Fans:
Auf der Homepage **http://www.youtube.com** sind zwei Videos unserer Museumsbahn zu finden. Bei Eingabe „Dampflok Bad Bederkesa" in der Suchfunktion findet man ein über sieben Minuten langes Video der Zugkreuzung in Gnarrenburg am 1. 5. 2009. Außerdem ist dort auch ein Video über die Abfahrt des Dampfzuges an Ostern 2009 in Bad Bederkesa zu sehen. Viel Spaß beim zuschauen. Ansonsten immer wieder mal einen Blick in: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de. *(gw)*

Eintritte in unseren Verein:
Wir freuen uns, wieder neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Neu im Verein sind:
Frau Christiane Klahr-Kiencke aus Bad Bederkesa, Herrn Benjamin Franke aus Oerel und Familie Dilbat (Sabine, Stefan, Jan und Lucy) aus Bad Bederkesa.

Protokoll der 21. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. 4. 2009

Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 21.00 Uhr; Ort: Gaststätte Tannenhof, Drangstedt, Hauptstraße 14; Teilnehmer: 39 Mitglieder + Gäste.
Vereinsvorsitzender Wilfried Habenicht begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere Bürgermeister Peter Pommer, Drangstedt, Frau Gabi Kasten, Landkreis Cuxhaven, Rechtsanwalt Rolf Lappenbusch, Bad Bederkesa, Herrn Wilfried Töpfer, Bremerhaven und Herrn Hagen Haastert, Sonntagsjournal.
Bürgermeister Pommer begrüßt die Vereinsmitglieder im Namen der Gemeinde Drangstedt und freut sich sehr, dass die Mitgliederversammlung wieder einmal in Drangstedt stattfindet. Er wünscht dem Verein viel Erfolg und der Versammlung einen guten Verlauf.

1. Begrüßung, Regularien
Der 1. Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bericht des 1. Vorsitzenden
Der 1. Vorsitzende berichtet über folgende **wichtige Angelegenheiten des Vereins**:

Mitglieder
Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt 334, die sich aufgliedern in 178 Einzel- und Firmenmitgliedschaften sowie 60 Familienmitgliedschaften mit 156 Angehörigen. Zwei neue Mitglieder konnten geworben werden.

Beschäftigte
Die Geschäftsstelle ist z. Z. mit zwei Personen besetzt. Insgesamt 10 Arbeitskräfte stehen z. Z. zur Verfügung, darunter 5 ABM, 4 AGH und 1 Kraft mit Beschäftigungszuschuss, allerdings mit unterschiedlich auslaufenden Verträgen im Jahre 2009.

Mitteilungsblatt
Durch Vermittlung von Frau Ditzen-Blancke konnte mit der NWD-Verlagsgesellschaft eine neue Regelung für den Druck und den Vertrieb des Mitteilungsblattes gefunden werden. Ausführende Druckerei ist die Weser-Druckerei in Bremerhaven. Die Druckvorlagen gestaltet Günter Ehlers, Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle, in hervorragender Qualität.
Mitteilungen und Berichte werden vom Redaktionsteam zusammengetragen. Berichte, Anregungen und Hinweise von Mitgliedern aber auch von Dritten sind ausdrücklich erwünscht.
Allen Beteiligten am Zustandekommen des Mitteilungsblattes, insbesondere dem NWD-Verlag an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Fahrzeuge
Die Instandsetzung der zwei Reisezugwagen dauert noch an. Die Schäden erweisen sich größer als angenommen. Die Drehgestelle befinden sich noch bei der Firma Malowa. ÖBL Horst Kühne schildert den Stand der Angelegenheit und hofft auf einen

baldigen Rücktransport. Sobald die angeforderten Angebote für die Wagenheizungen eingegangen sind, wird sich der Vorstand damit beschäftigen.
Die Köf II muß kurzfristig zur HU. Die Zulassung läuft Ende Juni aus. Die Köf wird für alle Rangierarbeiten und Kurzfahrten auf eigener Strecke dringend benötigt.
Eine angebotene V 36 wurde in Stadthagen besichtigt. Aufgrund erkennbarer Risiken wurde eine Entscheidung zunächst zurückgestellt. Auf Anraten von EBL Uhle soll versucht werden, aus den zwei vorhandenen V 36 eine betriebsfähig zu machen.

Strecke

BÜ Wehdener Straße

Probleme mit der Stromversorgung der Ampelanlage sind durch wiederholten „Kabelklau" ausgelöst worden. Mit der Lösung dieses Problems ist Wolfgang Rawiel in Zusammenarbeit mit Hermann Brünjes beauftragt worden. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit Wolfgang Grube wird der BÜ jetzt vom Werk Grube versorgt. Wolfgang Grube möchte für seinen Betrieb einen neuen Bahnübergang für einen besseren Verkehrsablauf beantragen. Der Verein hat seine Zustimmung erklärt und wird das Antragsverfahren unterstützen.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Rawiel, der hierzu einen besonderen Bericht schreiben wird.
Die Reparatur der Spurrillen an den BÜs Wehdener Straße und Debstedt bereitet Konrad Keim mit Hilfe der Firma Matthäi vor und berichtet über den Stand der Angelegenheit.

Dampflokeinsatz

Die Strecke zwischen Bad Bederkesa und Drangstedt ist an Bernd Förster für seine Veranstaltung „Ehrendampflok-Führerschein" vermietet worden, die auf reges Interesse gestoßen ist. Die weitere Zusammenarbeit mit Bernd Förster wird derzeit beraten. Zunächst finden Dampflok-Fahrtage am 1. 5., 3. 5., 17. 5. und ab 20. 9. bis zum Saisonende statt.

Sonderfahrten

Die Nikolausfahrt am 6. 12. 2008 und die Osterfahrten am 12. und 13. 4. 2009 konnten auf Grund der großen Nachfrage und guten Resonanz mit Erfolg durchgeführt werden. Wiederholungen sind geplant.

Reparaturhalle

Auf Grund vordringlicher anderer Arbeiten z. B. an den Reisezugwagen konnte der Innenausbau noch nicht fertig gestellt werden. Heizungs-, Sanitär- und Trockenbau (Decken) sind weitgehend abgeschlossen. Malerarbeiten und der Kücheneinbau fehlen noch.

Förderprogramme ILEK / LEADER

Finanzierungsanträge für den Ausbau des Güterschuppens zu einem Ausstellungs- und Veranstaltungsraum, für die Restaurierung des Triebwagens zum Bäderexpress sowie für eine Abdeckung der Montagegrube in der Reparaturhalle werden z. Z. vorbereitet. Nach Entscheidung darüber wird über die Umsetzung befunden.

Sponsoring
Die KSK hat dankenswerter Weise ihre Zuwendung um 50 % erhöht.

Ortsplan
Zur besseren Orientierung unserer Gäste ist neben dem Bahnhofsgebäue die Ortstafel mit Ortsplan, Fahrplan und Anzeigen von insgesamt 14 Firmen als Werbeträger fertig gestellt worden.

Appell zur Mitarbeit
Die vielen täglichen Arbeiten für den Fahrbetrieb und für die Unterhaltung der Anlagen bis hin zum Service und Verwaltung können nur mit Hilfe aktiver Vereinsmitglieder erfüllt werden. Der aktive „Stamm" braucht dringend Verstärkung. An dieser Stelle noch mal ein Aufruf zur Mitarbeit im Verein. Wir finden sicherlich Aufgaben, die den jeweiligen Interessen entsprechen.

Jubiläum 2010
Ein Festausschuss hat die Arbeit inzwischen aufgenommen. Am 20. 3. 2010 findet ein Festakt mit geladenen Gästen und Mitgliedern statt.
Am 1. 5. 2010 findet eine Jubiläumsfeier für die Allgemeinheit am Bahnhof statt. Die Veranstaltungsprogramme werden rechtzeitig bekannt gemacht.

3. Bericht über den Stand der Instandsetzung der V 36 und Beschlussempfehlung des Vorstandes
Unter Hinweis auf seinen Bericht im Mitteilungsheft Nr. 105 schildert der Vorsitzende den aktuellen Stand der Auseinandersetzung mit Herrn Henning. Nach einem erneuten Gespräch bei Rechtsanwalt Lappenbusch hat Henning die versprochene Arbeitsaufnahme zunächst ausgeführt, nach wenigen Tagen aber abgebrochen und wurde seither nicht mehr gesehen.
Auch wiederholte anwaltliche Fristsetzungen unter Klageandrohung haben zu keinerlei Reaktion von Henning geführt. Ein persönliches Gespräch Ende März blieb ohne Ergebnis.
Die ärgerlichen und bedrückenden Erlebnisse dieses sehr teuren gescheiterten Reparaturversuchs lassen letztlich nur noch zwei Möglichkeiten:
- Beschluss der Mitgliederversammlung zur Einreichung einer Klage.
- Beschluss der Mitgliederversammlung zur Beendigung des Werkvertrages.

Rechtsanwalt Rolf Lappenbusch schildert die Rechtslage, die Erfolgsaussichten einer Klage und die wenig aussichtsreichen Vollstreckungsmöglichkeiten mangels Masse. Recherchen haben ergeben, dass Henning vermutlich vermögenslos ist. Aus Kostengesichtspunkten kann nur empfohlen werden, die Sache ruhen zu lassen und nicht weiter zu verfolgen.
Nach einigen Verständnisfragen fasst die Mitgliederversammlung folgende Beschlüsse:
Die Einreichung einer Klage gegen Henning wird einstimmig bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Den Werkvertrag mit Henning ruhen zu lassen und nicht weiter zu verfolgen wird einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen.

4. Vereinssatzung, evtl. Änderungen

Rolf Lenk berichtet, dass die Vereinssatzung mit Hilfe der „AGEV Arbeitsgemeinschaft eingetragener Vereine" rechtlich geprüft wurde. Vereinsrechtlich ist die Satzung in Ordnung. Lediglich zur Klarstellung werden einige redaktionelle Änderungen vorgeschlagen, die bisher noch nicht in die Satzung eingearbeitet werden konnten. Eine überarbeitete Satzung wird der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt.

5. Kassenbericht 2008 und Kassenprüfung

Günter Wassmann erläutert den in der Mitgliederversammlung verteilten Kassenbericht 2008 und die Vermögenslage per 31. 12. 2008

Der Kassenbericht schließt in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen mit 280.317,86 € ab, das saldierte Vermögen beträgt + 50.014,92 €.

Elso Reck berichtet, dass die Kassenprüfung zu keinen Beanstandungen geführt hat. Belege waren vollständig vorhanden und die Akten vorbildlich geführt.

6. Entlastung des Vorstands

Elso Reck schlägt Entlastung des Vorstands vor.

Die Mitgliederversammlung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

7. Turnusmäßige Wahl des 1. Vorsitzenden

Konrad Keim bittet um Vorschläge. Aus der Mitte der Mitgliederversammlung wird Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Vorsitzende Wilfried Habenicht fühlt sich geehrt und ist auch bereit, die Aufgabe weiterhin wahrzunehmen, wirbt aber um eine rechtzeitige Nachfolgeregelung und insgesamt um eine Verjüngung des Vorstands. Er verweist hierzu auch auf seine ausführlichen Ausführungen in der „Bilanz" im Mitteilungsheft Nr. 105.

Die Mitgliederversammlung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Wilfried Habenicht wird erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Wilfried Habenicht dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

8. Anregungen und Anfragen der Mitglieder liegen nicht vor.

9. Verschiedenes

Wilfried Töpfer übergibt aus seinem Besitz einige historisch bedeutsame Eisenbahnbücher für das Archiv der Museumsbahn und wünscht dem Verein weiterhin Erfolg.

Der Vorsitzende trägt vor:

- der Blumenschmuck am Bahnhofsgebäude ist wieder angebracht.
- die brütenden Störche als Nachbarn sind wieder da.
- die Renovierung der Räume für das Personal im Obergeschoss ist von der Service--Gruppe ausgeführt und weitgehend abgeschlossen worden.
- an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön den Eheleuten Rogner für die Aufarbeitung der Ruhebank in der Eingangshalle des Bahnhofes. Eine historische Bahnsteigbank wartet bereits auf die Renovierung, damit sie auf dem Bahnsteig im Fischereihafen aufgestellt werden kann. Familie Rogner will auch diese Aufgabe übernehmen.

- Benjamin Franke wird als neues aktives Mitglied begrüßt und willkommen geheißen.
- Steuerberater P. Willems steht dem Verein weiterhin kostenlos mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende Wilfried Habenicht dankt für die rege Mitarbeit und schließt die Mitgliederversammlung um 21.00 Uhr. *(rl)*

Am Anfang war es nur eine Idee . . .

Warum nicht einmal einen Ehrenlokführerkurs für Dampflokfreunde anbieten? Nach intensiven Planungen Abstimmung mit dem Vorstand der Museumsbahn Bremerhaven-Bad Bederkesa e. V. kam es zum Abschluss eines Vertrages mit einer Agentur. Hier konnten interessierte Eisenbahnfreunde Gutscheine für einen dreistündigen „Dampflokkurs" erwerben. Die ersten Anmeldungen kamen und am 11. 4. 2009 um 15.00 Uhr starteten wir mit der ersten Gruppe von vier Teilnehmern.

Der Ablauf der Veranstaltung in Kürze:

- Begrüßung der Teilnehmer und ihrer Begleitung
- Erste Einweisung in das Verhalten im Bahnbetrieb
- Einweisung an und auf der Lok



Einweisung an der Lok



Umsetzen in Drangstedt



Urkundenübergabe in der Bahnhofsgaststätte, die freundlicherweise vom Verein zur Verfügung gestellt wurde.

- Jeweils 2 Teilnehmer waren zeitgleich auf der Lok und fuhren wechselweise die 131.060 unter Aufsicht ihres „Lehrlokführers"
- Die begleitenden Familien, Freunde und Bekannte konnten derweil im Personenwagen mitfahren.
- Übergabe der Ehrenlokführer-Zertifikate

Beim ersten Wechsel der Ehrenlokführer erlebten wir, was sich nun bei jeder Gruppe wiederholte: Zwei Männer kamen vom Führerstand, von einem Ohr zum anderen strahlend und erzählten ihren Familien begeistert, wie schön es war. Die Stimmung im Wagen war super und auch bei der abschließenden Abschlussrunde ergaben sich nette Gespräche. Natürlich wurde hierbei durch Paul Schumann als Vorstandsmitglied auch über den Verein und dessen Betätigungsfeld gesprochen und aktive Mitgliederwerbung betrieben.

Nach der Premiere ging es dann am 30. 4. und 2. 5. 2009 mit vierzehn neuen Teilnehmern und schon etwas Routine weiter. Leider konnte zu diesem Zeitpunkt in Drangstedt nicht mehr umgelaufen werden, was zusätzliches Personal nötig machte. Zum Rangieren wurde die Köf mitgenommen, die den Personenwagen vorzog nachdem die Dampflok in das Abzweiggleis gefahren war um danach wieder am anderen Wagenende angekuppelt werden zu können.

Auch an diesen beiden Tagen waren die Teilnehmer und ihre Familien begeistert. Viele waren das erste Mal in Bederkesa, aber nach eigenen Aussagen nicht das letzte Mal. Einige der „Lokführer" bedauerte, dass sie leider zu weit entfernt wohnen würden, um sich aktiv beim Verein zu betätigen.

Fazit:

Für uns alle war es Neuland und einen Versuch wert. Dieser Versuch hat sich aber aus unserer Sicht gelohnt. Bei bisher 18 Teilnehmern und durchschnittlich 3 Begleit-





Stolz auf das Zertifikat und die Ehefrau freut sich, dass der Gutschein das richtige Geschenk war.



Der älteste Teilnehmer- 80 Jahre



Unser jüngster „Mitarbeiter" Robert Förster



Lehrlokführer Bernd Förster und Lehrheizer Paul-Eugen Schumann

personen haben 72 Leute aus dem gesamten Bundesgebiet (Hamburg bis München, Ruhrgebiet bis Dessau) den Verein und Bederkesa kennen gelernt und werden hierfür Reklame machen.

Für uns war es zwar Arbeit, aber es hat auch unheimlich viel Spaß gemacht. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei Paul Schumann, Benjamin Franke, Susanne und Robert bedanken, mit denen die Zusammenarbeit super geklappt und viel Spaß gemacht hat. Auch an den Verein und die Servicetruppe herzlichen Dank für die Unterstützung. *(Conny und Bernd Förster)*

Im Heft Nr. 103 (Seite 7) haben wir unsere „gefiederten Nachbarn" in den warmen Süden verabschiedet in der Hoffnung, dass sie in diesem Frühjahr wieder den Weg zu uns finden. Das hat auch geklappt. Sehr früh schon klapperten sie munter im Nest auf dem Gelände des Angelsportvereins, bauten an ihrem Nest, brüteten und erfreuten somit wieder viele Gäste, Nachbarn und Mitglieder unserer Vereine.



Leider fand man Mitte Mai ein totes Storchenküken unterhalb des Nestes. Die Todesursache ist nicht ermittelt – aber es gab Stimmen, die die unbewiesene Ursache im Damplokrauch sahen, der einmal kurze Zeit das Nest umhüllte.

Inzwischen sitzen Vater und Mutter Storch seit Ende Mai wieder auf dem Nest und es hatte zu dieser Zeit den Anschein, dass entweder weitere Jungvögel noch vorhanden oder ein neues Gelege „in Arbeit" war.? Das Ergebnis bleibt abzuwarten. *(wh)*

Beispielhaft . . .

. . . setzt sich unser langjähriges Mitgliederehepaar Ingrid und Dietrich Rogner für die Belange des Vereins ein – so nach dem Motto „wo gibt es was zu tun?"

Neben vielen anderen Arbeiten (z. B. Bepflanzungen im Außenbereich, Neuanstrich des Fußbodens in der Geschäftsstelle und zuletzt die Aufarbeitung einer Bank für den Eingangsbereich des Bahnhofs) haben sie nun diese Aufgabe der Aufarbeitung einer historischen, doppelseitigen Bahnhofbank übernommen. Kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass vor ihnen schon Arbeiter der DB immer wieder neue Anstriche aufgebracht haben, ohne die notwendigen Vorarbeiten (schmirgeln, spachteln etc) gemacht zu haben. Aber die Rogners haben es geschafft. Nun soll dieses „Schmuckstück" den Bahnsteig des Schaufensters Fischereihafen verschönern und den Fahrgästen das Warten auf unseren Museumsbahnzug erleichtern.



Um die Bank möglichst lange dort stehen zu haben, überlegen wir, ein schützendes Dach darüber zu bauen. Vielleicht macht die Initiative des Ehepaars Rogner ja Schule und es finden sich relativ schnell andere Mitglieder, die bereit und in der Lage sind, solch ein Überdach zu bauen?

Wie wär es, liebe Mitglieder? Ich würde mich sehr freuen, **wenn dieses Beispiel doch vermehrt Nachahmer finden würde.** Nur so können wir auf Dauer die vielfältigen Aufgaben unseres Vereins erfüllen. *(wh)*

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser ehemaliges Mitglied

Helmut Sommer

verstorben ist.

Herr Sommer hat seit Bestehen des Vereins tatkräftig und mit Hingabe an der Weiterentwicklung mitgewirkt. Sein Engagement gegenüber dem Verein haben wir bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2008 immer sehr geschätzt. Wir werden Helmut Sommer daher in ganz besonderer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

Mitarbeiter gesucht

Wie man dem vorstehenden Bericht über die Sonderfahrt nach Worpswede entnehmen kann, ist für die reibungslose Durchführung des Museumsbahnbetriebs eine große Personenzahl notwendig. Für einen Regelfahrtag mit vier Zugpaaren zwischen Bad Bederkesa und Bremerhaven ist folgendes Personal notwendig:

Zugleiter in Bad Bederkesa	1	
Fahrkartenausgabe in Bad Bederkesa	1	
Lokführer	1	
Triebfahrzeugbegleiter	1	
Rangierbegleiter	1	
Zugaufsicht / Schaffner	3	
Ladeschaffner	1 – 2	} (je nach Bedarf / Reservierungen)
Service im Zug	2 – 3	
Service in der Bahnhofsgaststätte	3 – 5	
Vorbereitung Personalessen	2	
	16 – 20	

Für diese hohe Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern ist unsere Personaldecke einfach zu dünn. Da ein Großteil unserer Freiwilligen noch im Arbeitsleben steht, die meisten sich so ganz nebenbei um Familie (wenn nicht schon alle bei der Museumsbahn tätig sind !!!), Haus und Garten kümmern müssen, benötigen wir **Verstärkung**, um nicht an jedem Fahrtag Dienst leisten zu müssen. Für Teile der oben genannten Tätigkeiten ist keine spezielle Ausbildung notwendig, z. B. Fahrkarten verkaufen sollten die meisten nach einer kurzen Einweisung können. In Absprache mit den Diensteinteilern sind eventuell auch verkürzte Dienstzeiten wie halbe Tage o. ä. möglich.

Für die Pflege unserer Ausstellungsfahrzeuge (hiermit sind z. B. die Güterwagen an der Ladestrasse oder der SKL und die Kö I am Güterschuppen gemeint, nicht die Fahrzeuge, die im Betriebsdienst stehen) suchen wir **Paten,** die einzelne Wagen in Pflege nehmen. Hierfür sind keine bzw. nur geringe technische Kenntnisse notwendig. Die Paten sollten die Fahrzeuge regelmäßig in Augenschein nehmen, eine eventuell notwendige Wäsche durchführen können (mit Hochdruckreiniger!), Beschädigungen melden (oder wenn möglich selbst reparieren) und kleine Farbausbesserungen durchführen können. Aber auch in allen anderen Bereichen unserer Museumsbahn können wir noch Mitstreiter gebrauchen. Überlegen Sie doch mal, ob und wie Sie uns helfen können. Jede aktive Mithilfe ist gern gesehen, sei es bei den oben genannten Tätigkeiten oder bei anderen Aktivitäten (z. B. Archiv, Werbung, und so weiter).



Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle oder bei den Vorstandsmitgliedern. Telefonnummern finden Sie in diesen Mitteilungen. *(gw)*

Köf 6114

Technische Daten:

Typ/Gattungsbezeichnung: Köf II; Achsfolge/Antrieb : B-dh; Motor: Deutz A 6 M 517; Länge über Puffer: 6450 mm; Dienstgewicht: 15,1 t; Leistung: 107 PS; Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h

Fahrzeuggeschichte:

Hersteller: KHD; Fabriknummer: 46999; Baujahr: 1949

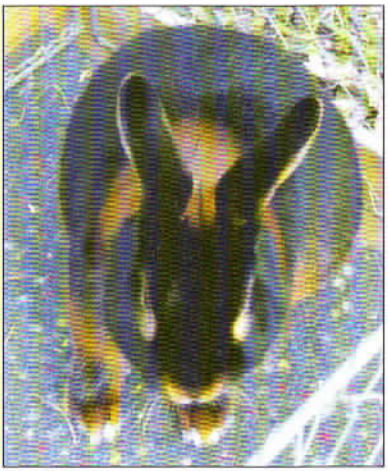
Die Kleinlok wurde am 17. 3. 1949 an die Siemens-Plania-Werke AG (spätere Name: Sigri-Elektrographit GmbH) in Meitingen bei Augsburg abgeliefert. 1979 wurde die Lok an die Industrie-Verwaltungs-Gesellschaft (IVG) verkauft und im Tanklager Oberhausen in Neuburg-Unterhausen/Donau als Lok „2" eingesetzt. 1992 wurde die Maschine von der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa zusammen mit der V 36 134 übernommen. Der Motorschaden der Köf II wurde bei den Motorenwerken Bremerhaven repariert. Im Jahr 2001 erhielt die Lok eine Hauptuntersuchung (HU) und ist seitdem vor allem im Arbeitszugdienst im Einsatz. In 2009 ist eine erneute HU fällig. *(gw)*



LVM Versicherungen
Apel & Kopschick GbR
Mattenburger Straße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45/66 65

Ostern unter Dampf

Nachdem die Museumsbahn in 2008 erfolgreiche Nikolausfahrten durchgeführt hatte, reifte im Vorstand die Idee, nun auch Osterfahrten anzubieten. Trotz nicht gerade üppiger Werbung wurden diese doch gut angenommen.



Abfahrt war in Bad Bederkesa. Der Zug wurde von der dort über den Winter abgestellten Dampflok „131.060, im Besitz von Bernd Förster, gezogen. Es waren zahlreiche Fahrgäste, auch viele mit ihren Kindern, eingestiegen. Auf der Fahrt nach Bremerhaven machte der Zug in Knüppelholz Halt. Für die Kinder wartete dort der „Osterhase". Es gab für die Kleinen einen bunten Osterbeutel. Auch zwei lebendige Hasen (Kaninchen) waren dort, die Kinder waren begeistert. Die Tiere haben viele Streicheleinheiten bekommen. Weiter ging es dann nach Bremerhaven bis zum Schaufenster Fischereihaven. Nach einer etwas längeren Pause ging es dann wieder in Richtung Bad Bederkesa. Natürlich wurde wieder beim „Osterhasen" Halt gemacht. Viele Fahrgäste nutzten in „Beers" den Aufenthalt zu einem Besuch in der Bahnhofsgaststätte, wo sie sich bei selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln stärken konnten.

Nach der Mittagspause ging es dann wieder in Richtung Bremerhaven-Fischereihafen. Selbstverständlich für die Kinder wieder mit Halt beim „Osterhasen", der mit der Ostertüte auf die Kinder wartete. Im Fischereihafen angekommen, gab es wieder einen längeren Aufenthalt. Einige Fahrgäste nutzen die Zeit, um Fisch zu kaufen. Dann ging es wieder zurück nach Bederkesa. Viele Fahrgäste sagten, daß es ein schönes Erlebnis für sie war. Der „Wettergott" meinte es auch gut mit uns.



Die Museumsbahn bedankt sich auf diesem Wege nochmal recht herzlich bei Herrn Zippel, der die „Osterhasen" in Knüppelholz auf die Kinder warten ließ. *(gw)*

Vor fast 30 Jahren . . .

Erinnerungen an die Schneekatatrophe 1978/79

Fortsetzung „Rückblick und Erlebnisbericht“ von Günther Freimann

Zwei Einsätze des Einheitsgerätewagens Bw Bremerhaven

Donnerstag, 15. Februar 1979

Gerätewagen dringlich angefordert: 10.58 Uhr; Grund: Lok 141 347-5 mit einem Drehgestell auf einem Bahnübergang entgleist; Ort: Bahnhof Loxstedt, km 174,8 Gleis Bremerhaven-Bremen; Strecke Bremerhaven-Bremen in beiden Richtungen für den Zugverkehr gesperrt.

Bei einsetzendem starken Schneetreiben verließ der Hilfszug um 11.34 Uhr den Abstellbahnhof in Bremerhaven-Lehe. Der Einheitsgerätewagen, der bis März 1981 noch einen Zusatzwagen besaß, wurde von der Diesellok 291 083-4 gezogen. Die Besatzung des Gerätewagens bestand aus einem technischen Beamten als Aufgleisleiter und acht besonders ausgebildeteten Handwerkern und Helfern.

Wegen der besonderen Wetterlage wurden bei einem kurzen Halt in Bremerhaven-Hbf vorsorglich noch sieben Mitarbeiter der Bahnmeisterei Bremerhaven Hbf, die mit Schaufeln und Schneeschiebern ausgerüstet waren, aufgenommen.

Um 12.00 Uhr erreichte der Hilfszug die Unfallstelle in km 174,8 kurz hinter dem Bahnhof Loxstedt. Die Ursache der Entgleisung war sofort klar, es waren die vereisten Spurrillen auf dem Überweg. Die Lok war mit einer Geschwindigkeist von 60 km/Std. entgleist.

Das entgleiste Drehgestell wurde unter sehr schwierigen Bedingungen in einem immer heftiger werdenden **Schneesturm** mit Hilfe der hydraulischen *Lukas-Aufgleisausrüstung* aufgegleist. Diese hervorragende Aufgleisausrüstung der Firma Frieseke & Hoepfner GmbH aus Erlangen-Bruck gehört zur Standardausrüstung eines jeden Gerätewagen. Neben einer 450 bar Zweistufen-Ölpumpe, einem Benzinmotor mit 7,7 PS, einem 4 kW E-Motor, einem Steuertisch, Hoch- und Niederdruckschläuchen gehören noch diverse Hydropressen dazu. Bei den Hydropressen (Hebern) gibt es Pratzenheber, Stufenheber und Teleskopheber mit unterschiedlichen Bauhöhen, Druckstufen und Hublängen. Ferner gehören dazu vier Aufgleisbrücken mit unterschiedlichen Längen (4,4 m/3,25 m/1,1 m) und zwei Wälzwagen mit und ohne Verschiebepresse sowie viele Kolbenunterlagen und sonstiges Zubehör.

Das Arbeiten mit diesen Geräten erfordert viel Feingefühl, Besonnenheit, Übung und Erfahrung. Die LUKAS-Geräte haben die alten *Deutschlandgeräte* abgelöst.

Um kurz vor 14.00 Uhr war die Aufgleisung beendet und der Gerätewagen nach dem Einladen der Geräte abfahrbereit. An Abfahrt war jedoch nicht zu denken, denn der gesamte Hilfszug war während der Aufgleisung eingeschneit! Beide Hauptgleise zwischen Bremerhaven und Bremen waren zugeweht und in diesem Streckenabschnitt mit einem einem Meter hohen Schneeschicht zugedeckt. Richtung Bahnhof Loxstedt gab es inzwischen Schneeverwehungen von drei bis vier Metern besonders in und neben dem Gleis Richtung Bremerhaven.

Auf Veranlassung der Zugleitung Lokdienst in Bremen war in Absprache mit der Lokleitung Bremerhaven gegen 13.00 Uhr eine E-Lok der Baureihe 140 zur Unfallstelle geschickt worden, die den Hilfszug wieder nach Bremerhaven ziehen sollte. Das war gut gemeint, aber aus der Ferne hatte man den immer stärker werdenden Schneesturm unterschätzt und so blieb diese „Hilfslok für den Hilfszug" etwa 100 Meter vor der Unfallstelle im hohen Schnee stecken, entgleiste aber zum Glück nicht. Der Lokführer konnte nicht fassen, was ihm da passiert war!
Nun kamen Schaufeln zum Einsatz, und es bewährte sich, daß zusätzlichen Hilfskräfte der Bahnmeisterei mit Schaufeln und Schneeschiebern dabei waren. Es gab nur den Weg zurück Richtung Norden zum Bahnhof Loxstedt und von dort weiter nach Bremerhaven.
Inzwischen hatte der Schneefall nachgelassen, aber es wehte immer noch ein kräftiger Sturm. Meter für Meter wurde nun das befahrene Gleis Richtung E-Lok freigeschaufelt, während die Diesellok des Hilfszuges mit der angekuppelten Unfallok den Gerätewagen langsam vorschob. Über das *Funktelefon* des Gerätewagens hatte der Aufgleisleiter Kontakt mit der Zuleitung Lokdienst. Erst im Juni 1978 war der Gerätewagen mit einem modernen Funktelefon ausgerüstet worden. Handys gab es damals noch nicht (heute kaum vorstellbar!).
Während alle Bediensteten kräftig schaufelten, gab es eine überraschende Mitteilung. Der Lokdienst teilte mit, dass aus Richtung Bremen auf dem Nachbargleis eine aus Bayern geleihene Schneeschleuder nach Bremerhaven unterwegs ist! Ein Funkkontakt zu der Besatzung konnte nicht hergestellt werden. Trotz der Vorwarnung tauchte die Schneeschleuder recht unvermutet auf. Sie wurde von einer Lok der Baureihe 220 geschoben. Offensichtlich hatte die Besatzung der Schneeschleuder den Hilfszug zu spät erkannt und fuhr zum Glück mit langsamer Geschwindigkeit an der Unfallstelle vorbei. Die schaufelnden Bediensteten konnten rechtzeitig gewarnt werden. In hohem Bogen wurde der Schnee ausgerechnet über das vom Hilfszug befahrene Gleis geschleudert. Der feine „Schneestaub" machte das Atmen schwer, und ein Teil des mühsam freigeschaufelten Gleises wurde teilweise zugedeckt. Trotz der angespannten Lage gelang es dem Aufgleisleiter und Autor dieses Berichtes mit der Kamera des Einheitsgerätewagens diese Situation in einigen Bildern festzuhalten.
Nachdem der Gerätewagen seine im Schnee steckengebliebene „Hilfslok"(E-Lok) erreicht hatte, mußte diese freigeschaufelt werden. Mit der seltenen „Bespannung" des Hilfszuges mit einer Rangierlok der Baureihe 291 und zwei E-Lok ging die langsame Fahrt, vorbei an bis zu drei Meter hohen Schneeverwehungen, zum Bahnhof Loxstedt weiter. Das befahrene Gleis mußte freigeschaufelt werden. Um 17.30 Uhr erreichte der Hilfszug mit einer ziemlich erschöpften Mannschaft den Bahnhof Loxstedt. Drei Stunden Schneeschaufeln macht hungrig und durstig! Der „Koch" der Mannschaft hatte inzwischen genügend Bockwürste heiß gemacht und eine kräftige Gulaschsuppe gekocht. Dazu gab es einen starken Kaffee.
In Absprache mit der Zugleitung Lokdienst in Bremen und der Lokleitung in Bremerhaven wartete der Hilfszug im Bahnhof Loxstedt auf die Schneeschleuder, die

inzwischen aus Bremerhaven wieder Richtung Bremen unterwegs war. Die Schneeschleuder erreichte um 18.35 Uhr den Bahnhof Loxstedt mit einer hungrigen Besatzung. Sie waren schon viele Stunden im Einsatz und hatten keine ausreichende Verpflegung dabei. Es waren bekannte Kollegen aus Hannover. Offensichtlich hatten sie die Schneemassen in Bremerhaven unterschätzt. Nach einer herzlichen Begrüßung



stärkten sie sich und deckten sich mit Verpflegung aus dem Gerätewagen ein. Nach einer kurzen Pause ging die Fahrt weiter.

Auch für den Hilfszug ging es weiter, um 19.20 Uhr erreichte er mit der Unfallok das Bw Bremerhaven. Alle waren froh, wieder auf der Heimatdienststelle zu sein . . .

. . . aber die Pause sollte nicht lange dauern! Im tiefsten Schlaf, nachts um kurz nach zwei, kam der nächste Alarm!

Freitag, 16. Februar 1979

Gerätewagen dringend angefordert: 2.06 Uhr; Grund: Lok 140 603-2 mit der zweiten Achse entgleist; Ort: Bahnhof Stubben, km 162,2 Gleis Bremen-Bremerhaven.

Nachdem die Schneeschleuder aus Bayern das Streckengleis Bremerhaven-Bremen freigeschoben hatte, wurde dieses Gleis für den Güterzugverkehr freigegeben, da der Schneefall aufgehört und der Sturm sich gelegt hatte. Die größten Schneemassen mit Verwehungen bis zu drei Metern befanden sich auf dem Gleis Bremen-Bremerhaven zwischen den Bahnhöfen Lübberstedt und Loxstedt. Trotzdem wagte man es noch in der Nacht eine E-Lok der Baureihe 140 auf diesem Gleis Richtung Bremerhaven zu schicken. Dieser Versuch schlug fehl. Die Lok entgleiste mit geringer Geschwindigkeit (etwa 10 km/h) mit der zweiten Achse in einer Schneewehe zwischen den Bahnhöfen Lübberstedt und Stubben in km 162,2. Auf der rechten Gleisseite türmte sich der Schnee etwa drei Meter hoch. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit war der Schnee inzwischen wesentlich „härter" geworden.



Um 3.08 Uhr verließ der Hilfszug den Abstellbahnhof Lehe und erreichte den Bahnhof Lübberstedt um 4.00 Uhr, die Unfallstelle aber erst um 5.44 Uhr wegen Behinderungen durch Schnee und Zugfolge. Unter normalen

Bedingungen hätte die Aufgleisung etwa eine Stunde gedauert, aber durch die seitliche Schneewand und Unterbrechungen durch die Zugfolge im Nachbargleis war eine störungsfreie Aufgleisung nicht möglich. Zum Einsatz kamen wieder die hydraulische LUKAS-Aufgleisaufrüstung mit Aufgleisbrücke, Wälzwagen und 60 Tonnen-Teleskopheber, vielen Holzbohlen und sonstigen Geräten. Erst um 10.45 Uhr konnte der Hilfszug die Unfallstelle mit der Unfalllok verlassen und erreichte um 12.48 Uhr wieder das Bw Bremerhaven.

Die Zeit nach dem Schneesturm

Vom 17. Februar bis zum 26. Februar 1979 musste der Gerätewagen noch 22mal ausrücken, um durch vereiste Spurrillen oder Schneewehen entgleiste Fahrzeuge aufzugleisen. Überwiegend entgleisten Güterwagen aber auch Rangierlok und Kleinlokomotiven. Am 21. Februar entgleiste sogar der DB-Schneepflug des Bw Hannover mit vier Achsen im Bahnhof Bremerhaven-Fischereihafen.



Von allen Mitarbeitern wurde in diesen Wochen eine große Einsatzbreitschaft gefordert. Der gesamte Bahnverkehr war gestört. Ursache waren neben Entgleisungen Störungen in der Stromversorgung, kältebedingte Störungen an Signalanlagen, Triebfahrzeugen und Wagen. Es kam zu Störungen an Triebfahrzeugen (E-Lok und Diesellok) die im Schneesturm unterwegs oder abgestellt waren. Der Schnee drang durch die kleinsten Öffnungen bis in die Maschinenräume. Mit erheblichem Aufwand mussten Lokführer und örtliches Personal Führerstände und Maschinenräume vom Schnee befreien und oft mit Gebläsen wieder trocken und begehbar machen. Viele Lokführer konnten teilweise nur als Fahrgast wieder zu ihren Heimatdienststellen zurück.

Vereiste Weichen behinderten den Bahnverkehr und stellten die Bahn vor schwere Aufgaben. Dienstpläne, Lok- und Wagenumläufe gerieten durch die großen Verspätungen, durch Ausfälle und die Vielzahl der gefahrenden Ersatzzüge total durcheinander. Auch der Rangierdienst in den Bahnhöfen Bremerhaven-Seehafen, Geestemünde und Fischereihafen war empfindlich gestört.



Dieser Schneewinter **vor fast 30 Jahren** wird allen Betroffenen noch lange in Erinnerung bleiben.



Wir servieren Ihnen auf der Terrasse das „volle Programm":
z. B. hausgebeizter Lachs mit kleinem Salatstrauß
und Dillrahm 10,50 €
oder das Feinschmecker-Menü mit sieben Gängen 62,50 €
oder andere kleine und große Leckereien von der Speisekarte
nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.
Pils vom Fass, 20 offene Weine und Flaschenweine
aus unserer Weinkarte mit weit über 200 Positionen.
Geöffnet an 364 Tagen im Jahr, von morgens bis abends.
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Manke

Romantik Hotel

BOSEHOF

- all das Gute genießen.

27624 Bad Bederkesa - Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0 - Telefax (0 47 45) 9 48-2 00

www. boesehof.de

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Wilfried Habenicht (Vorsitzender)	0 47 45-75 57
- Paul-Eugen Schumann (Stellv. Vorsitzender)	01 63-1 49 81 09
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt)	0 47 04-7 19
- Günter Waßmann (Kassenführer)	04 71-29 19 56
- Rolf Lenk (Schriftführer)	0 47 45-63 89
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider, Günter Ehlers
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80
Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,–, Familien 56,– Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,–.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn).


Handelspark 17/19
Tel. 04745-949020
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 08:00 - 20:00 Uhr
Frische
jeden Tag.
Bad Bederkesa
aktiv
DISCOUNT

Garantiert KSK.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Kreissparkasse
Wesermünde-Hadeln

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Sie in allen finanziellen Fragen kompetent unterstützt? Sozusagen einen Partner fürs Leben? Der idealerweise immer persönlich für Sie da ist und Ihnen stets unkompliziert zur Seite steht? Dann haben Sie diesen mit der KSK gefunden. Denn genau das garantieren wir Ihnen mit unserem KSK-Qualitätssiegel. Garantiert KSK. Nehmen Sie uns beim Wort.